

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 12. Decbr. wurde bei uns durch eine Morgenmusik begangen, wie durch festlichen Fahnen Schmuck des Rathhauses und einiger Privathäuser. Ueberdies wurden auf Kosten der Stadtcasse 30 Arme gespeist.

— Aus Glas hütte schreibt man uns, daß dort der 12. Decbr. durch Morgen-Reveille der Schützen, sowie durch einen Kirchenzug derselben, unter Anführung ihres Hauptmannes Hrn. Schneider, welchem Zuge sich am Rathhause der Stadtrath, die Stadtverordneten und die Geistlichkeit angeschlossen, begangen wurde. Nach dem Gottesdienste wurde auf dem Markte das Sachsenlied gespielt und hiermit die öffentliche Feier geschlossen. — Die Recrutirung für den Gerichtsamtsbezirk Lauenstein fand in diesem Jahre, wie in diesem Blatte schon früher bemerkt, in Glas hütte statt; von einigen 60 Militärpflichtigen wurden 15 ausgehoben. Die Ausgehobenen der Stadt Glas hütte waren größtentheils solche, die dort den Turnunterricht genossen haben.

Dippoldiswalde. Der Waldarbeiter Vogler in Schmiedeburg, ein sehr thätiger Mann, verheirathet und Vater von 4 Kindern, ist am vergangenen Montage bei seiner Arbeit verunglückt. Er war mit Zapfenpflücken beschäftigt, hatte eine Kiefer erstiegen zu diesem Zwecke, und fällt plötzlich 12 Ellen hoch vom Baume herunter. Durch den Sturz ist ihm das Rückgrat gebrochen; er liegt nun schwer darnieder. Der jammervollen Familie fehlt der brave Ernährer, es fehlen auch die Mittel zur Erhaltung derselben. Möchten sich doch mildthätige Herzen finden, die der vom Unglück heimgefuhrten Familie eine Gabe der Liebe zugehen lassen!

Dresden. Am 10. wurde unterhalb Köhlschenbroda die Leiche eines 7 Wochen alten Kindes, welches in ein Bettchen eingesteckt war, aus der Elbe gezogen. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Mutter dieses Kindes in der dienstlosen Christiane Böhlinger aus Meissen zu ermitteln, welche nach ihrem Geständnisse das Kind „infolge ihrer sehr ärmlichen und traurigen Verhältnisse, nachdem sie es vorher noch einmal gestillt, von der Marienbrücke in die Elbe geworfen hatte.“

— Die Felsenkellerbrauerei hat seit einigen Tagen angefangen, täglich 2 Mal (ein Mal am Tage und ein Mal des Nachts) zu sieden, wodurch sie es ermöglicht, den fortwährend starken Bedarf zu decken, indem sie täglich circa 500 Eimer Bier erzielt.

Röbau, 11. December. Eine seltsame, keineswegs aber angenehme Ueberraschung wurde in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. dem Pfarrer in Cunevalde bereitet. Am Morgen des letztgenannten Tages fand man nämlich auf dem Düngerhaufen die Hinterviertel eines fetten Schweines. Nach näherer Untersuchung ergab sich aber, daß nächtlicherweile Diebe sein eigenes Schwein im Stalle geschlachtet und den Kopf nebst den Vordervierteln davon entwendet hatten.

Berlin. Im königlichen Schloß zu Berlin ist aus dem Thronsaale des Königs Friedrich Wilhelm II. in einer der letzten Nächte der Silberaufsatz, welchen die Stadt Köln dem Prinzen Friedrich Wilhelm bei Gelegenheit seiner Vermählung verzeht hat, mittels Einbruchs gestohlen worden. Der Diebstahl wurde am 11. Dec. früh dadurch entdeckt, daß der Silberverwalter des Prinzen Friedrich Wilhelm den Befehl erhalten hatte, die Festgabe der Stadt Köln in das neue Palais zu schaffen. Als dieser mit einigen Arbeitern den Thronsaal betrat, um den erhaltenen Befehl auszuführen, fand man den Schrank, in welchem das Geschenk von Köln eingetroffen war und hier aufbewahrt wurde, erbrochen. Der Tafelaufsatz hat ein Silbergewicht von 300 Pfund, also einen Metallwerth im Betrage von ungefähr 9000 Thln. Da der Herstellungspreis 25000 Thlr. betrug, so stellt sich der Werth der künstlerischen und technischen Herstellung, der von den Dieben durch Einschmelzen muthmaßlich bereits vernichtet sein wird, auf 16000 Thlr. Wie man erfährt, sind die Thäter von Seiten der Criminalpolizei ermittelt und zur Haft gebracht worden. Dieselben sollen bereits ein Geständniß abgelegt haben.

— 13. Decbr. Nach einer Bekanntmachung des königl. Polizei-Präsidiums in Betreff des Silberdiebstahls im königl. Schloß sind die Thäter in Person eines Schloßdieners und eines Silberarbeiters, namens Rudolph und Walther, Beide schon bejahrte Männer, bereits ermittelt worden. So viel ist bereits bekannt, daß der Schloßdiener Rudolph die That eingestanden hat und daß in Folge seiner Angaben auch das gestohlene Silber, leider bereits in kleine Barren zusammengesmolzen, zum Theil gefunden worden ist. Walther soll seit Sonnabend mit seiner Frau verschwunden sein und wird von der Polizei verfolgt.

Frankfurt a. M., 12. Dec. Es geht hier in den letzten Tagen das Gerücht, daß der König von Dänemark dem hiesigen holstein-lauenburg-dänischen Gesandten beim Bundestage, Kammerherrn v. Bölow, das Portefeuille des Ministeriums für die Herzogthümer angetragen habe. Diese Ernennung wäre

vielleicht keine so ganz unpassende, da Hr. v. Bülow keineswegs ein Anhänger der radicalen dänischen Partei und außerdem eine sehr beliebte Persönlichkeit in diplomatischen Kreisen ist.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

14. Sitzung, am 21. October 1858.

Anwesend die Stadtverordneten: Maukisch, Vorsteher, Günther, Klemm, Frosch, Kennert, Vormann, insgleichen die Erfahmänner Schmidt und Teicher.

Nachdem das Collegium

1) dem Vorschlage, die vorzunehmende Bezirksvorsteherwahl bis nach Erfolg der Wahl der Stadtverordneten auszusetzen, beigetreten war, so glaubte dasselbe

2) nach dem Vortrage der Verordnung der Königlichen Kreisdirection, die Genehmigung zur Abhaltung zweier Viehmärkte allhier betreffend, der Ansicht des Stadtraths, hierzu die sogenannte Aue bei hiesiger Stadt zu bestimmen, im Interesse der Marktferanten sowohl, als auch der hiesigen Gewerbetreibenden nicht beizustimmen zu können, hielt vielmehr den Niederthorsplatz und den Graben, sowie die dort einmündenden Straßen und eventuell den Marktplatz selbst für die Abhaltung dieser Märkte für geeigneter.

Weiter erklärte sich das Collegium

3) mit dem Beschlusse des Stadtraths, auf mehrere diesfallige Gesuche Erlaß und bezüglich Gestundung rückständiger Communabgaben und Kosten eintreten zu lassen, sowie

4) mit dem von demselben beschlossenen Verzicht auf Verzugszinsen von einem Pachtgelderrückstande und der Sistirung des weiteren Verfahrens wegen Einziehung eines dergleichen Restes einverstanden.

Nicht minder genehmigte man

5) die Ausleihe von 100 Thlr. aus hiesiger Sparkasse, sowie

6) die Anschaffung mehrerer für unentbehrlich erachteter Gegenstände in der jüngst vermieteten Wohnung im ehemaligen Wachtause und erkannte schließlich

7) die Heimathzugehörigkeit des zu Dauen geborenen Guido Kohl für hiesigen Ort auf Grund der betreffenden gesetzlichen Bestimmung an.

Dippoldiswalde, am 9. November 1858.

Das Stadtverordneten-Collegium.
Maukisch, Vorsteher.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 5. bis 12. Decbr. 1858.

Geboren wurde dem ansäß. Bürger u. Handarb. Carl Friedr. Ang. Hebert ein Sohn; — dem Bürger u. Weißbäckermstr. Herrn. Bernhard Liebisch ein Sohn.

Am 4. Advent ist öffentliche Communion. Beichte früh 1/2 9 Uhr. Meldung auf dem Diaconate.

Frauenstein, vom 21. Novbr. bis 12. Decbr.

Geboren wurde dem Hausbes. u. Einw. Carl Gottlieb Segewald in Reichenau ein Sohn; — dem Einw. u. Fuhrmann Carl Friedr. Finsterbusch in Reichenau ein Sohn; — dem Bürger u. Weißbäckermstr. Joh. Heinr. Helmert hier ein Sohn; — dem Einw. u. Zimmergesellen Carl Gregott Zimmermann in Neubau eine Tochter; — dem Cantor u. Mädchenlehrer Hin. Carl Herm. Friedr. Krause hier ein Sohn.

Beerdigt wurde Emilie Laura, der Emilie Rosalie Hauswald, Einwohnerin allhier, Tochter, 5 W. 4 L. alt, starb am Schlagfluß; — Frau Johanne Christiane Bernhardt, weil. Friedr. Gotthelf Bernhardt's, Hausauszügler in Reichenau, hinterl. Wittwe, 69 J. alt, starb an Altersschwäche; — Herrn. Emil, August Hermann Nestler's, ansäß. Bürger u. Einwohners allhier, ehel. jüngster Sohn, 7 Monate 5 L. alt, starb am Schlagfluß.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Als Expeditionstage zu Besorgung der Rentamtsgeschäfte an Amtsstelle zu Dippoldiswalde sind für das Jahr 1859

der 3. Januar,
der 1. Februar,
der 1. März,
der 1. April,
der 15. April,
der 2. Mai,
der 16. Mai,
der 1. Juni,
der 1. Juli,
der 1. August,
der 1. September,
der 1. October,
der 1. November und
der 1. December,

und als Expeditionszeit die Stunden von

früh 8 bis Mittags 12 Uhr

bestimmt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Rentamt Grillenburg zu Tharandt mit Dippoldiswalde, den 1. Decbr. 1858.
Krenzig.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts sollen Erbtheilungshalber den

20. December 1858

die zum Nachlasse weil. **Friedrich Reinhardt Kaden's zu Dittersbach** gehörigen Grundstücke, und zwar

1) das Haus

Nr. 51 des Brandkatasters und Nr. 48 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dittersbach nebst dem am Dorfwege stehenden Backhause und den Grundstücksparzellen Nr. 111b und 114 des Flurbuchs, sowie

2) das Feldgrundstück

Nr. 94 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 369b des Flurbuchs für Dittersbach, welche Immobilien ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 750 Thlr. — Ngr. — Pf. gewürdet worden sind, freiwillig und zwar zunächst einzeln, sodann zusammen am Orte selbst und zwar in dem sub 1 bezeichneten Hause unter den, dem im Gasthose zu Dittersbach aushängenden Patente nebst einer Beschreibung der Grundstücke sub ① angefügten näheren Bedingungen versteigert werden.

Zugleich und hierbei werden Kauflustige, um ihnen Gelegenheit zu geben, die Wirthschaft ungestört fortzuführen, annoch darauf aufmerksam gemacht, daß

den 21. December 1858

mehrere Stücke Vieh, die vorhandenen Wirthschaftsgeräte und sämtliche Ernte-Vorräthe in dem Nachlass-Grundstücke gegen sofortige baare Bezahlung zur Auction gelangen sollen.

Königl. Gerichtsamt Frauenstein, den 25. November 1858.

Kommassch.

250000 Gulden ^{neue öst.} ^{Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal B. Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000**.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt **140 fl.** im **24 Guldenfuß** oder **80 Thlr. Preuß. Cour.**

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **3 Thlr. Preuß. Cour.** wieder zurück.

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bauk- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Ziehung
am 2. Januar
1859.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn der Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnzahlung
in baarem Gelde
am 5. Januar 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,000** etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung wieder zurück genommen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direct** zu richten an die Staats-Effecten-Handlung

Anton Horix in Frankfurt am Main.

NB. Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um unter der Firma

Deutsche Versicherungs-Gesellschaft

auf dem Wege der Association eine allgemeine Versicherungs-Gesellschaft zu begründen und beehren sich, nachdem ihnen Seiten der Königl. Sächs. hohen Staatsregierung die Concessionsertheilung in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zugesichert worden, zur Zeichnung von Actien zu diesem Unternehmen hiermit einzuladen.

Dieselben heben hier nur hervor, daß der Sitz der Gesellschaft sich in **Dresden** befindet, deren Zweck aber zunächst:

- I. in der Versicherung von Immobilien und Mobilien gegen Verlust durch Feuer, Blitzschlag und Explosion und zwar hinsichtlich der Ersteren, insoweit die Gesetzgebung eines Staates dies gestattet;
 - II. in der Versicherung von Transportgegenständen gegen Gefahren jeder Art zu Wasser und zu Lande;
 - III. in der Versicherung von Bodenerzeugnissen, Gärtnereien, Fenstern und Glashäusern gegen Verlust und Beschädigung durch Hagelschlag
- bestehen soll, während die Zuziehung noch weiterer Versicherungsbranchen der Gesellschaft vorbehalten bleibt. Das vorläufig auf

Drei Millionen Thaler

festgestellte Grundcapital wird durch Sechszehntausend Stück Actien repräsentirt, von welchen jetzt nur die Hälfte dergestalt emittirt werden soll, daß nach Zeichnung von 2000 Stück die Gesellschaft für constituirt anzusehen und auf jede Actie 30 Proc. oder Ein Hundert und Fünzig Thaler in drei Raten, nämlich 5 Proc. bei der Zeichnung, ferner 10 Proc. Ein Monat und 15 Proc. Drei Monate nach Zuziehung der Actie einzuzahlen ist. Die verbleibenden 70 Proc. aber werden durch einen Schuldschein gedeckt, von dessen Betrag jedoch nie mehr als 10 Proc. auf Ein Mal zur Nachzahlung eingefordert werden dürfen.

Wegen specieller Einrichtung der Gesellschaft und der von der Verwaltung zu befolgenden Grundsätze, sowie für Beurtheilung der Solidität und Rentabilität des Unternehmens erlauben sich die unterzeichneten Begründer auf den von ihnen aufgestellten Prospect und Statutenentwurf zu verweisen, welche Unterlagen, neben sonst gewünschter Auskunftsertheilung bei den nachbenannten Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden können.

Indem das Gründungscomité irgend einen Vortheil vor den Actionären sich nicht stipulirt, bei Organisation der Gesellschaft vielmehr lediglich das Interesse der Mitglieder derselben im Auge gehabt hat und nach dem Stand des Versicherungswesens in der Neuzeit für die zu begründende Gesellschaft die besten Erfolge mit Zuversicht erwarten kann, so hofft dasselbe bei gehöriger Würdigung dieser Verhältnisse sich auch ferner des schon bei der kürzlich eingeleiteten Interimsactienzeichnung bewährten öffentlichen Vertrauens und einer entsprechenden allgemeinen Berücksichtigung seiner Einladung zur Betheiligung an der eröffneten Actienzeichnung versichert halten zu können.

Dresden, den 7. December 1858.

Das Gründungscomité.

Rittergutsbesitzer von der Lübe auf Schilbach,
 Kaufmann Albert Kunze in Dresden,
 Major Hugo von Polenz auf Gärtitz und Pommlitz, Ritter ic. in Dresden,
 Leopold Reichelt in Dresden,
 Rittergutsbesitzer Otto auf Raunders,
 Rittergutsbesitzer Schneider auf Gönzdorf,
 Herrmann Treutler, Brandversicherungs-Inspector a. D. in Dresden,
 Daniel Beck, Fabrikbesitzer in Döbeln,
 Consul Robert W. Thode, Banquier in Dresden,
 Advocat Carl Ottomar Schmidt in Dresden.

Zeichnungen auf Actien der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen

in Dresden: Loehe & Thomassche,
 Albert Kunze,
 Robert Thode,
 das interimistische Gesellschafts-Bureau, Pragerstraße Nr. 1b.,
 in Rabenau: Bürgermeister Weise,
 in Pirna: F. A. Eysoldt.

Den 27. December, von früh 9 Uhr an, sollen in **Herrnsdorf** bei Kreischa, in dem Gute Nr. 10, verschiedene Gegenstände, als: Betten, Wäsche,

Frauen-Kleidungsstücke ic. meistbietend und gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Walther, Ortsrichter.

Bücher, das schönste Weihnachts-Geschenk!



Weihnachts-Ausstellung

der Buchhandlung von

Carl Jehne.

Bornach wir lang' geseht uns haben,
Das holde Fest der reichen Gaben,
Es naht heran mit seiner Lust.
Gestillet bald ist das Verlangen,
Der Stern des Heils ist aufgegangen,
Und strahlet Bonn' in uns're Brust.

Am heil'gen Abend Sehnsucht schweiget,
Die Hoffnung stirbt, die Freude steigt,
Und schaut bestürzt sich nimmer satt.
O, daß es ewig in uns bliebe,
Das schöne Fest der frommen Liebe,
Wo Christ das Heil bescheeret hat!

Heute Freitag, den 17. d. Mts., eröffne ich eine

Ausstellung von Jugend- und Kinderschriften, Bilderbüchern, Zeichnen-Vorlagen, Atlanten etc.,

welche in diesem Jahre besonders reichhaltig sein wird. Die neuesten Erscheinungen von Schriften für jedes Alter, die ich den geehrten Besuchern vorlegen werde, lassen mich die Ausstellung diesmal angelegentlichst empfehlen.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Weihnachts-Ausstellung von Gustav Schmidt, Bäckermeister in Dippoldiswalde.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich einem hochgeehrten Publikum mein Lager von div. Pfefferkuchenfiguren, von den kleinsten bis zu den größten auf's Schönste verziert, ferner Zucker- und Honig-Kuchen von ausgezeichnetem Geschmack, eine große Auswahl von Confect, Marzipan, Auflauf und eine Menge verschiedene Bäckereien zum schönsten Schmuck der Christbäume.

Meine Ausstellung beginnt mit heute, den 14. Decbr. Auch mache ich bekannt, daß ich wegen Mangel an Zeit nicht auf dem Christmarke feilhalten werde. Ich bitte recht freundlichst, mich mit zahlreichem Besuche zu beehren.

Gustav Schmidt.

Weihnachts-Ausstellung

von Conditorei-Waaren, Leb- und Pfefferkuchen.

Auch empfehle ich eine große Auswahl verschiedener Confecte zur Verzierung der Christbäume einem geehrten Publikum zu gütiger Beachtung.

Frauenstein.

August Bohe.

Gummi-Ueberschuhe,

zu Fabrikpreisen, empfiehlt

W. C. Richter in Frauenstein.

Alle Sorten Kalender

für das Jahr 1859

empfehlen

Glashütte.

C. Wagner.

Auction.

In der Pfarrwohnung zu Reichstädt sollen **Dienstag, den 28. 1. Mts.**, von früh 9 Uhr an, mehrere Tische, Stühle, Kommoden, Schränke und viele andere Gegenstände, gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden.

Empfehlung.

Schon längst ist es allgemein im Publikum als Bedürfnis anerkannt worden, den Kindern für die Zeit ihrer beginnenden Selbstständigkeit ein entsprechendes Capital zu sichern. Die auch von der „Germania“ in den Kreis ihrer geschäftlichen Thätigkeit mit aufgenommenen **Kinderversorgungs-Cassen** bieten durch die denselben gegebenen Einrichtungen hierzu die schönste Gelegenheit. Da nun die Beiträge, welche für 1 Antheil an diesen Cassen für die betreffenden Kinder zu zahlen sind, geringer sind, wenn der Beitritt bis zum 31. Decbr. 1858 erfolgt, als wenn er erst nach diesem Tage bewirkt wird, so erlaube ich mir, alle resv. Eltern jezt darauf aufmerksam zu machen und solche zur Betheiligung daran einzuladen, und dies um so mehr, als eine derartige Police sich zu einem äußerst zweckmäßigen **Weihnachtsgeschenk** eignet. Prospective liegen bei Unterzeichnetem zur Ansicht bereit, welcher bevollmächtigt ist, derartige Anträge zu vermitteln.

Altenberg, am 8. Decbr. 1858.

Aug. Gäbler, Spec.-Agent der „Germania.“

Die Teppich-Handlung

von

Philipp Bätz,

Dresden, Altmarkt Nr. 23, Ecke der Seegasse, empfiehlt ihr Lager von feinen und ord. Zimmetteppichen, Bett-, Pult- und Sophatteppichen, Möbelplüsch und Damast, Schlaf-, Tisch-, Bade-, Reise- und Pierdedecken aller Art, Fries, Wachstuch und Barchent, Rouleaux, ächt amerik. Ledertuch, Cocosmatten- und Fußabstreicher, Schul-, Damen- und Reisetaschen zur geneigten Berücksichtigung.

Alten feinen Jamaica-Rum,

- Arac de Goa,

- Cognac & Armagnac,

ferner

feine Liqueure,

in ganzen und halben Flaschen, sowie auch im Einzelnen,

feine grüne und schwarze Thee's,

feine Vanille, feine Chocoladen,

in verschiedenen Sorten,

dergleichen Plätzchen,

empfehl

Lincke.

Atrappen und Figuren-Flacons

von Porzellan empfiehlt F. A. Richter.

Für Weihnachten

empfehle ich

den Herren Kaufleuten, Wadlern, Buchbindern etc.
en gros und en detail

Gold- und Silberpapiere, Gold- und Silberschaum zc., Gattunpapiere, namentlich darunter welches, das Dach- und Mauerziegel vorstellt, Bilderbogen, schwarz und bunt, ferner: Coullissen, Münchner Bilderbogen, Goldschiefer, bunte Schiefer, Farbenkasten, ord. und fein, einzelne Farben, ord. und feine Tuschkäpfe, Siegellacke, Siegellackkästchen, Tafel-Oblaten, feines Spielzeug, Feder-, Näh- und Handschuhkästchen, gefüllte Kästchen mit Parfüm, Fische, Bäre, Gisele und Beisele, Hunde, Katzen zc. von Seife, feine und ord. Toiletten-Seifen, ächte **Eau de Cologne**, Haaröle, Extraits, Bartwachs und Pomaden, Bleistifte, feine und ord. Stahlfedern und Halter, witzige und ernste Neujahrskarten, Papeterieen, Luxusbriefpapiere, Couverts, Portemonnais, Bank-Portefeuilles, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Zahnstocher-Etuis, komische und andere Reibzeuge, Lineale und Bender, Nipptisch-Gegenstände und Schreibzeuge in Papier maché, Porzellan, Eisenguß, Syderolith, Zinkguß zc., Bathenbriefe, von den feinsten und ord. Gattungen, Gevatterbriefe, Gevatterkarten, Torten-Unterlagen, Lampenschleier, Lichtschleier, Cotillonorden, Christbaumbehänge zum Füllen, Attrapen, feine große Genrebilder, Copirzwecken, Glaspapiere, Goldborden, ächt und halbächt, verschiedene Unterhaltungsspiele, Necessaires, Häkelmuster, Punktirbücher, Traumbücher, Liederbücher, Blumensprachen, Stammbuchsaufsätze, feine und ord. Schreibbuch-Umschläge, sowie eine große Auswahl Bilderbücher, Rechnungen, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, feinsten bis zu 1 Ngr. Verkauf zc. — Preise sind fest und billigst gestellt. **Ergebenst**

L. Weickert,

Kunsthandlung und Lotterie-Comptoir,

Gewölbe: große Schießgasse Nr. 11.

Wohnung: Lange Gasse Nr. 18., parterre.

Als sehr empfehlenswerth offerire noch

Mandelfleienseife,

das Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

L. Weickert in Dresden.

Zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle ich verschiedene **Bücher** für Erwachsene und die Jugend. Auch mache ich auf meine **Galanterie-Waaren** aufmerksam.

Glashütte.

C. Wagner.

Bairische Schmalz-, sowie Schlesische Tafelbutter,

empfang in vorzüglichster Qualität und empfiehlt billigt
Glashütte. Ernst Schüze.

Rosinen,

eine etwas kleinere Frucht, à Bid. 55 Pf., empfiehlt
Glashütte. Ernst Schüze.

Bekanntmachung.

Mit dem 27. Decbr. d. J. bis mit 10. Januar
1859 ist die

Sparcasse zu Frauenstein geschlossen,
und werden in dieser Zeit weder Einzahlungen an-
genommen, noch Rückzahlungen ausgezahlt. Zugleich
werden die an die Sparcasse zu entrichtenden Zinsen
mit in Erinnerung gebracht, und sind dieselben bis
zum Jahreschluss zu bezahlen.

Frauenstein, am 14. Decbr. 1858.

Rudolph Schellhorn, Sparc.-Verwalter.

Ernst Lehmann, Buchbinder und Galanteriearbeiter in Frauenstein,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem
geehrten Publikum sein Lager von Gesang- und
Communionbüchern, Stamm- und Schreibbüchern,
verschiedenen Sorten Bilderbüchern, Cigarrenetuis,
Portemonnais, Damenkörbchen, Zahnstocheretuis,
Necessaires u. u. u., alle Arten Pappkästchen, sowie
auch alle Sorten Kalender, und gewährt bei reeller
Bedienung billige Preise zu.

ANZEIGE.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt
sich bestens mit einer großen Auswahl Gesang-,
Gebet-, Communionbüchern, ferner Conto-, Notiz-,
Schreib-, Neben-, Stammbücher, Briefstaschen,
Jugendchriften, Bilderbücher, Kalender, Almanachs,
Papp- und Galanteriewaaren, Globus, für Schulen
passend, Kinderspiele, Cigarrenetuis, Portemonnais,
Reißzeug, Schreib- und Zeichenmappen, Schreibmaterialien,
Gold- und Silberbaum u. u. u., der Buchbinder

Carl Gäbler in Altenberg.

Pöflinge

sind jetzt zu haben bei

Linck.

Fein angekleidete Glieder-Puppen,

mit und ohne Haar-Frisur, empfiehlt

Teicher am Kirchplatz.

Extra feinen alten Jamaica-Rum, à Flasche 11 Thaler, ff. Jamaica- & westind. Rum

in mehreren Qualitäten,

extra feinen Arac de Goa, ff. Bischof,

von grüner Orange, à Flasche 12 Ngr.,

Bischof-Essenz dergl.,

in Gläsern à 2 und 4 Loth,

empfehlen bestens

Ludwig Billig.

Cigarren,

in eleganten lackirten Kästchen, à 25, 50 und 100 Stück,
zu netten Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt

F. W. Richter.

Beste Smyrnaer Rosinen,

Neue Sultania-Rosinen,

= Zanth. Corinthen,

= Genueser Citronat,

= große Mandeln,

Back-Zucker, ganz und gestoßen,

Faß-Butter

empfehlen zu billigen Preisen und als vorzüglich gute
Waare Theod. Eichhorn.

Schmiedeberg.

Zum Feste empfehle ich:

Zucker, rein indischen,

Mandeln, neue Bugleser,

Rosinen, neue dünnhäutige,

Corinthen, beste Zante,

Gewürze, frisch gestoßene,

Citronat, besten Genueser,

Gewürzöl, feinstes,

Butter, im Faß, beste Sommerwaare u.

Gute Waare. Niedrige Preise.

Carl Mauke,

am niederen Thore.

Zu Festgeschenken empfehle ich in großer
Auswahl und gut gelagert:

Havanna-, Cabannas, Cuba-, Amba-

lema, Varinas, Domingo, Brasil, Java,

Kentucky, Amerfortes, Maryland u.

Pfälzer Cigarren.

Wiederverkäufern vermag ich in den gesuchtesten
Sorten mit starken Posten zu dienen.

Louis Schmidt.

Neuen Genueser Citronat,

Beste schles. Faß-Butter,

nebst einer bedeutenden Sendung

Wall-Nüsse

empfehlen

L. Schmidt.

Weihnachts-Ausstellung

von **J. G. Teicher** in **Dippoldiswalde**.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine Ausstellung von

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren

im Laufe dieser Woche eröffnet ist, und ersuche meine geehrten Abnehmer, mich mit Ihrem Besuche zu beehren, wobei sie sich der billigsten Preise versichert halten können; doch bitte, mich **nur** in meinem Geschäfts-Local aufzusuchen. **Ergebenst**

J. G. Teicher auf der Herrengasse.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren,

welche ich für dieses Mal noch in meinem **Laden-Verkaufs-Local** eröffnet habe, empfehle ich dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Dippoldiswalde, den 16. December 1858.

August Rudolph Teicher am Kirchplatz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mich mit div. Pfefferkuchen von großen und kleinen Figuren, sowie Honig- und Lebkuchen, desgleichen Marzipan- und Macronen-Figuren, und mehreres feines Zuckergebäck zur Ausschmückung der Christbäume.

Auch **Erststollen** sind zu verschiedenen Preisen bei mir zu haben, und Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Altenberg.

G. Bienert sen.

Da ich meine

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

durch günstige Einkäufe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste gut assortirt habe und in den Stand gesetzt bin, den geehrten Einkäufern die möglichst billigen Preise zu stellen, so empfehle ich mich ergebenst und bitte um gütige Beachtung.

Gleichzeitig verkaufe ich eine Partie Jaconets, Thibet, Mohairs, Callicos, Poil de chèvre, Mousselin de laines, Westen und Tücher in allen Größen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dippoldiswalde.

Ernst Moritz Näser
an der Kirche.

Robert Böhme,

Gold- und Silberarbeiter,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle in sein Fach einschlagende Artikel von **Gold- und Silberwaaren** der neuesten Form, zu den billigsten Preisen.

Zur bevorstehenden Stollenbäckerei empfiehlt sehr

gute Preßhefen,

zu annehmbarem Preise,

Glashütte.

G. Brüne.

Neujahrswünsche & Neujahrskarten

empfehle **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

Die Seifensiederei von

Ch. Köhler in **Dippoldiswalde**

empfehle auch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von **Wachswaaren** und div. **ff. Seifen** und **Seifenfiguren**, als sich vorzüglich zu Geschenken eignend, und bittet um gütigen Zuspruch.

Fettes Rindfleisch!

Heute habe auch ich eine fette Kuh aus meinem Stalle geschlachtet und ist daher von morgen früh an **schönes fettes Rindfleisch**, a Vsd. 3 Rgr., zu haben beim Rathskellerpachter

August Straßberger in **Altenberg.**

Verkauf.

Eine neumelkende **Zuchtkuh** steht zu verkaufen beim

Fuhrmann Glieb. Bobe in **Altenberg.**

Offene Stelle.

Ein paar **Ochsenknechte**, mit guten Zeugnissen versehen, finden noch Dienst auf dem

Rittergute Berreuth.

Sonnabend, den 18. Decbr.,

Schlachtfest,

und von 11 Uhr an

Wellfleisch

in der **Restauration zu Berreuth.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Wahl.**

Dem löblichen **Geselligkeitsverein** zu **Altenberg** fühlen sich für die freundliche Ball-Einladung zum größten Dank verpflichtet
die Eingeladenen von Bärenstein.